



Kapitalmaßnahme Novo Banco - Update

Im Bezug auf die Kapitalmaßnahme der Novo Banco gibt es weitere Entwicklungen, zu denen wir Sie gerne auf dem Laufenden halten möchten.

ISDA Entscheidung zum Succession Event

Die ISDA hat die Entscheidung, ob es sich bei dem Transfer der fünf Obligationen aus der Novo Banco in die Banco Espírito Santo um ein Succession Event gehandelt hat, ein weiteres mal vertagt. Die neue Deadline ist der 12. Februar.

Die Verschiebung ist nachvollziehbar, da für die Bestimmung des Gesamtvolumens an relevanten Obligationen einerseits der Zeitpunkt des Transfers von Bedeutung ist und andererseits hierfür Informationen bestimmter Bilanzpositionen notwendig sind. Da sich die derzeit aktuellsten zur Verfügung stehenden Zahlen in der Halbjahresbilanz der Novo Banco vom 30.6.2015 finden, muss die ISDA diese Informationen von der Novo Banco bzw. der Bank of Portugal (BoP) anfordern. Sollten Darlehen der BoP an die Novo Banco zu den relevanten Obligationen zählen, würde natürlich die Wahrscheinlichkeit eines Succession Events sinken.

Auch wenn wir eine schnellere Klärung der Frage befürworten würden, finden wir die Vorgehensweise seitens der ISDA nachvollziehbar und richtig, da eine Entscheidung auf Basis verlässlicher und aktueller Fakten getroffen werden muss und Qualität vor Geschwindigkeit geht. Finden Sie hierzu auch die offizielle Mitteilung der ISDA:

<http://dc.isda.org/documents/2016/01/emea-dc-meeting-statement-21-january-2016.pdf>

Politische Entwicklungen

Offensichtlich aufgeschreckt durch die drohende massive Klageflut, die Distanzierung der portugiesischen Regierung und der EZB sowie die negativen indirekten Auswirkungen (Ausweitung der Risikoaufschläge für portugiesische Staatsanleihen und deutlich steigende Risikoaufschläge beispielsweise für Anleihen italienischer Banken, bei denen weitere Kapitalmaßnahmen anstehen) scheint die portugiesische Zentralbank nach Wegen zu suchen, diese Entscheidung zu korrigieren. So berichtet die Financial Times, dass Vertreter der Zentralbank bei einer Investorenkonferenz angekündigt haben, betroffene Gläubiger in einer Höhe zu entschädigen, dass sie nicht schlechter gestellt wären als wenn alle Gläubiger an der Kapitalmaßnahme beteiligt worden wären. Die Ausgleichszahlung soll teilweise aus dem portugiesischen Bankensicherungsfonds geleistet werden.

Nachdem es hierzu bisher keine offiziellen Verlautbarungen gibt, sei dahingestellt, ob dieser Weg tatsächlich gangbar ist und ob die betreffenden Gläubiger darauf eingehen werden. In jedem Falle macht es deutlich, dass es nicht unwahrscheinlich ist, dass es – selbst ohne Klage der betroffenen Gläubiger – zu einer Korrektur dieser Entscheidung kommen wird. Sollte der Klageweg eingeschlagen werden müssen, ist zumindest davon auszugehen, dass es zu einer relativ schnellen Klärung kommen wird, da relevante Akteure wie die portugiesische Regierung und die EZB selbst nicht hinter der Entscheidung stehen und damit die betreffenden Gerichte sich nicht genötigt fühlen sollten auf Zeit zu spielen.



Effekte in den Fonds

Getrieben von den o.g. Entwicklungen haben die betroffenen Anleihen bereits eine positive Wertentwicklung erfahren und handeln nunmehr bei Levels von Mitte 30 %. Die nun geringere Wahrscheinlichkeit eines Succession Events führt folglich zu einer niedrigeren Bewertung des CDS. Damit verbindet sich aktuell ein moderat negativer Effekt auf den Fonds-NAV.

Insgesamt sind wir aufgrund der letzten Entwicklungen sehr zuversichtlich, dass – selbst wenn es sich nicht um einen Succession Event handeln sollte – eine Wertaufholung der betroffenen Anleihen-Positionen und damit der Gesamtposition in einem überschaubaren Zeitrahmen erfolgen sollte.

*** Wichtige rechtliche Information:**

Dieses Dokument ist ausschließlich für bevollmächtigte Nutzer bestimmt, denen die bereitgestellten Inhalte rechtmäßig zugeleitet oder zugesandt werden dürfen. Alle Inhalte sind streng vertraulich und dürfen ohne schriftliche Genehmigung der XAIA Investment GmbH („XAIA“) weder weiterverbreitet noch veröffentlicht werden.

Alle Inhalte dieser Darstellung beruhen auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die für zuverlässig erachtet wurden. XAIA ist bestrebt, die Inhalte aktuell, richtig und vollständig darzustellen, jedoch kann XAIA Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Darstellung nicht garantieren. XAIA übernimmt daher keinerlei Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, einschließlich entgangenen Gewinns aus der Verwendung bereitgestellter Inhalte. Gleiches gilt im Falle teilweiser oder vollständiger Unmöglichkeit oder einer sonstigen Beeinträchtigung der Nutzung. Der Nutzer trägt daher die alleinige Verantwortung für die Nutzung der Inhalte und deren Folgen. XAIA behält sich weiterhin ausdrücklich vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen oder Ergänzungen der Inhalte dieser Darstellung vorzunehmen.

Die Inhalte dieser Darstellung stellen weder eine Aufforderung, noch ein Angebot oder eine Empfehlung dar, ein Finanzinstrument zu erwerben, zu verkaufen oder sonst darüber zu verfügen, oder eine andere Transaktion zu tätigen oder eine Anlageberatung oder andere Dienstleistungen zu erbringen. Eine Investmententscheidung in Bezug auf die hier dargestellten Produkte darf nur auf Grundlage der einschlägigen Verkaufsdokumente erfolgen.

Sollte dieses Dokument Angaben oder Informationen zu zukünftigen Wertentwicklungen oder Performance-Projektionen machen, sind diese als reine Prognose zu bewerten.

Tatsächliche Ergebnisse können davon erheblich abweichen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung (tatsächlich oder simuliert) erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Inhalte und Aufbau dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von XAIA weder kopiert, übernommen, vervielfältigt oder für andere Zwecke, in welcher Form auch immer, verwendet werden.

In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an folgende Email Adresse:
info@xaia.com